

Zu wenige Ganztagsplätze

Die Nachfrage nach Betreuung am Nachmittag steigt in den Grundschulen der Region weiter an, aber es fehlt an Räumen, Personal und Geld

Von Nina Grunsky

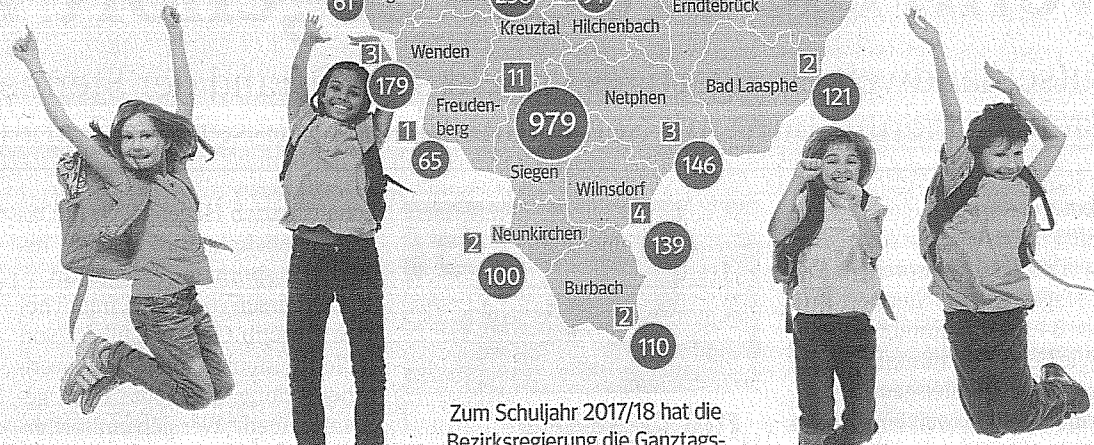
Hagen. Der Ausbau der Ganztagschulen ist vorangekommen – aber nicht so weit wie nötig. „Fast drei Viertel der Eltern wünschen sich einen Ganztagsplatz für ihr Kind“, so das Ergebnis einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung aus Gütersloh. Tatsächlich sind der Studie zufolge bundesweit gerade einmal 39,3 Prozent der Kinder versorgt (Schuljahr 2015/16).

Etwas niedriger noch die Quote in Südwestfalen: An den Grundschulen werden im Regierungsbezirk Arnsberg in diesem Schuljahr etwa 47 000 Kinder im offenen Ganztag betreut, ein Anteil von etwa 38 Prozent aller Grundschul-kinder. Immerhin ein deutliches Plus gegenüber dem Schuljahr 2011/12, als nach Zahlen des statistischen Landesamtes gerade 27 Prozent der Grundschul-kinder im offenen Ganztag (OGS) waren.

Wartelisten

Zu wenig aber für die Eltern. Im Kindergarten hatten sie noch Anspruch auf einen Betreuungsplatz und ihre Berufstätigkeit entsprechend geplant. Doch Grundschule und Arbeit miteinander zu vereinbaren, wird für manche Eltern schwierig: „Es gibt jede Menge Eltern, die keinen Platz bekommen“, so Jochen Winter, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Ennepe-Ruhr-Kreis. Die vorhan-

Offene Ganztagsgrundschulen in Südwestfalen



Zum Schuljahr 2017/18 hat die Bezirksregierung die Ganztags-